

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.01.2016	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2016/0028 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: 711-001-1001 Kostenträger: 1117-13		
Investitionsnummer: Sachkonto: 6861000		

Betreff: Darmstädter Bürgerhaushalt 2016 und Weiterentwicklung des Verfahrens;
Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2015

Vorlage vom: 18.01.2016

Beschlussvorschlag:

1. Die Verfahrensweise zum Bürgerhaushalt 2016 sowie die geplante Weiterentwicklung für 2016 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2015 wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Rechenschaftsbericht_DA_2015

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18. Januar 2016

Die Bürgerbeteiligung zum Haushalt wurde im Jahr 2012 erstmals online unter www.da-bei.darmstadt.de durchgeführt. Die nach wie vor steigenden Nutzerzahlen zeigen, dass das Angebot in der Bevölkerung angekommen ist und angenommen wird. Insbesondere im Vergleich mit den Erfahrungen anderer Kommunen ist dies positiv zu bewerten.

Neben der Online-Beteiligung sind weitere Kommunikationswege zur Beteiligung in den letzten Jahren ausgebaut worden. Außer telefonischen oder persönlichen Kontakten können auch Flyer (seit 2015 auch in leichter Sprache) und Veranstaltungen vor Ort genutzt werden, um Vorschläge einzubringen. Auch die Abstimmung über eingereichte Ideen erfolgte 2015 erstmals parallel online und vor Ort.

Die Weiterentwicklung des Verfahrens findet in enger Absprache mit Bürgerinnen und Bürgern, beispielsweise in Workshops oder durch Anregungen im Bereich „Lob und Kritik“ der Online-Plattform, statt.

Bürgerhaushalt 2016

Für das Verfahren 2016 werden folgende Änderungen und Schwerpunktsetzungen vorgenommen:

A) Verfahrens- und Spielregeln

1) Die seitherige Eingrenzung auf 8 Produktbereiche entfällt. Zukünftig erfolgt eine Zuordnung der einzelnen Ideen zu 16 Themenbereichen durch das Redaktionsteam. Die Themenbereiche werden analog zu den 16 Produktbereichen des städtischen Haushaltes gebildet, dabei aber allgemein verständlich benannt. Diese Zuordnung ist unter anderem auch notwendig, um die Vorschläge geordnet in die Haushaltsberatungen einbringen zu können.

2) Die Bewertung erfolgt nach wie vor durch Zustimmung („Daumen hoch“) und Ablehnung („Daumen herunter“), wobei die Nutzerinnen und Nutzer jeweils eine Stimme pro Idee haben. Die Pro- und Contra-Stimmen werden am Ende der Abstimmungsphase miteinander verrechnet.

Bisher wurden pro Themenbereich die drei Ideen mit dem besten Ergebnis als Top3 gekürt und wortwörtlich in Magistratsvorlagen eingebracht.

Im Verfahren 2016 sollen die Top3 nicht mehr themenspezifisch, sondern pro Stadtteil gekürt werden. Die drei bestbewerteten Vorschläge aus jedem Stadtteil (27 Vorschläge insgesamt) sowie die drei bestbewerteten gesamtstädtischen Vorschläge werden wortwörtlich in Magistratsvorlagen eingebracht.

3) Es dürfen nur Vorschläge in die Top3 kommen, für die mindestens 10 Stimmen abgegeben wurden.

4) Bisher war es nicht möglich, in der Abstimmungsphase Kommentare zu den Ideen abzugeben. Diese Möglichkeit soll künftig eröffnet werden. Dabei muss jedoch deutlich kommuniziert werden, dass nur die Abstimmung per „Daumen hoch“ und „Daumen herunter“ gewertet wird, während sprachliche Meinungsäußerungen nur als Ergänzung gelten und nicht gezählt werden.

Die erste Phase (Einreichen von Ideen und Kommentaren) soll dieses Jahr fünf Wochen lang möglich sein; es schließt sich eine zweiwöchige Phase zur Abstimmung der Ideen an.

5) Die Einreichung von Ideen und Abstimmung vor Ort soll möglichst in allen Stadtteilen angeboten werden.

B) Technische Änderungen

6) Um den Bürgerinnen und Bürgern den Einstieg zu erleichtern, werden drei verschiedene Sortier- und Darstellungsoptionen angeboten:

Neben dem bisherigen Einstieg über die Stadtteil-Karte und dem Einstieg über die Themenbereiche kann eine Gesamtliste aller Ideen abgerufen werden. Diese Liste kann durch die Nutzerinnen und Nutzer wahlweise nach Aktualität, nach Titel der Idee, nach zugehörigem Stadtteil oder Themenbereich sortiert werden. Neben dem Titel werden die Aktionsmenüs (Kommentieren, Abstimmen) eingeblendet, sodass es für die Nutzerinnen und Nutzer einfacher ist, den Überblick zu behalten.

7) Eine globale Suchfunktion wird eingerichtet, um die Auffindbarkeit spezifischer Ideen zu erhöhen.

C) Öffentlichkeitsarbeit

8) Die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort soll verstärkt werden. Insbesondere Schulen sollen stärker als Multiplikatoren eingebunden werden. Dazu sind Vorstellungen in entsprechenden Fächern im Schulunterricht möglich.

9) Auch werden die Stadtteilforen und andere stadtteilspezifische Veranstaltungen genutzt, um das Verfahren vorzustellen und Aufmerksamkeit zu generieren.

10) Weiterhin wird die städtische Facebook-Seite verstärkt genutzt, um auf das Verfahren aufmerksam zu machen.

11) Plakate zum Verfahren werden allgemein gehalten und weisen auf die Auftaktveranstaltung sowie die Beteiligungsphasen hin, um universell einsetzbar zu sein.

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2015 ist dieser Vorlage als Anlage zur Kenntnis beigelegt. Der Bericht ist auch auf der Online-Beteiligungsplattform verfügbar, die Nutzerinnen und Nutzer der Plattform wurden per E-Mail informiert.

Neben dem Rechenschaftsbericht sind auf www.da-bei.darmstadt.de sämtliche weiteren Dokumentationen zu den bisherigen Bürgerhaushalten und Workshops verfügbar.

Darmstadt, den 18. Januar 2016

Dezernent I

Dezernent IV

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

André Schellenberg
Stadtkämmerer